

## Erziehen wir unsere Kinder zur Unselbstständigkeit?



Machen wir Erwachsene selbständiges Bewegen der Kinder sogar unmöglich?

Eine diffuse Furcht vor den Bedrohungen dieser Welt treibt manche moderne Eltern dazu, jeden Schritt ihrer Kinder zu überwachen und jeglichen Freiraum zu kappen. Diese absurde Risikovermeidung ist alles andere als gesund: Überbehütete Kinder können reale Gefahren schwer einschätzen.

Am nächsten Tag findet dazu eine praktische Fortbildung („Mut tut gut“) an der PH OÖ statt.

**Referentin:**

Dr. in Sophia Bolzano

**Ort:**

PH OÖ, Kaplanhofstraße 40,  
4020 Linz

**Leiter:**

Michael Heilbrunner

**Termin:**

25.04.2018,  
18:30 bis 20:00 Uhr

## Einladung zum Vortrag „Erziehen wir unsere Kinder zur Unselbstständigkeit?“

Termin: 25. April 2018, 18:30 – 20:00 Uhr

Kursort: Pädagogische Hochschule OÖ – Hörsaal 1, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz

Referentin: Dr. in Sophia Bolzano

Zielgruppe: Elementar- und Grundschulpädagoginnen und -pädagogen, sowie alle Menschen mit Interesse an diesem Thema

Kursnummer: 26F8ÜZSK13

Inhalt:

Erziehen wir unsere Kinder zur Unselbstständigkeit? Machen wir Erwachsene selbständiges Bewegen der Kinder sogar unmöglich?“

Eine diffuse Furcht vor den Bedrohungen dieser Welt treibt moderne Eltern dazu, jeden Schritt ihrer Kinder zu überwachen und jeglichen Freiraum zu kappen. Diese absurde Risikovermeidung ist alles andere als gesund: Überbehütete Kinder können reale Gefahren schwer einschätzen. Durch den Mangel an Herausforderungen und Bewegung sind ihre Gehirne weniger gut durchblutet und verkümmern sogar. Leben wir in gefährlichen Zeiten? Droht den Kindern tatsächlich dauernd Gefahr? Objektiv gesehen war die westliche Welt für Kinder aber noch nie sicherer. Studien beweisen, dass in den vergangenen 30 Jahren die Gefahren keineswegs zugenommen haben.

In diesem Zusammenhang stelle ich Ihnen die Frage „Sind Matsch und Pfützen noch gefragt?“ Denn 45% der Eltern sprachen sich für ein Spielverbot auf Straßen aus und 32% für ein Spielverbot im Wald. 10% würden gerne Bäche und Flüsse zur Verbotzone erklären. Dies ergab eine 2012 durchgeführte Befragung unter mehr als 1000 Eltern in Deutschland.

„Statt Risiken abzuwägen und zu überlegen, was Kindern zugetraut werden kann und was vielleicht tatsächlich zu gefährlich ist, gehen viele Eltern grundsätzlich vom Schlimmsten aus und wollen sämtliche Risiken ausschließen“, sagt Frank Furedi, Britisher Soziologe und unterstellt uns Elternparanoia.

1971 durften 80% der 7 - 8jährigen Kinder alleine den Schulweg meistern. 1991 waren es nur mehr 9%. Und wie viele dürfen das in diesem Jahr noch? Der „Streifradius“ von Kindern, wo sie sich ohne Aufsicht in der Nachbarschaft bewegen dürfen, reduzierte sich von 1971 von 20 km auf magere 4 km 1991 (Studie aus Großbritannien, 2012). Heute haben wir die längste Nabelschnur der Welt – das Mobiltelefon, zur Überwachung unseres Nachwuchses.

Je mehr Bewegungserfahrungen das Gehirn sammelt, umso reger ist es und umso leichter wird gelernt! Bewegen sich Kinder regelmäßig bzw. treiben Sport, erwerben sie ganz nebenbei viele wichtige soziale Kompetenzen im Hinblick auf Kooperation und Kommunikation und regen die Vernetzung der Gehirnstrukturen an.

Angst und Sorge engen unser Denken und Handeln ein. Geben wir unseren Kindern Anerkennung und zeigen ihnen Möglichkeiten ihren Aktionsradius zu vergrößern. Wir sollen ihre Bedürfnisse und Ideen aufnehmen und sie im Erfolg und Scheitern unterstützen. Trauen wir ihnen mehr zu, stärken wir ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern.

„Sicherheit ist vor allem Aberglaube. Sie existiert weder in der Natur, noch erleben die Kinder der Menschheit sie. Gefahr zu meiden ist langfristig nicht sicherer als ihr direkt gegenüber zu treten. Die Furchtsamen trifft es genauso oft wie die Wagemutigen. Das Leben ist entweder ein kühnes Abenteuer oder gar nichts.“ Helen Keller, US Schriftstellerin Kinder können wesentlich mehr als wir glauben - wir Erwachsene müssen es nur zulassen!

Kontakt:

*Mut tut gut Österreich*

Dr. <sup>in</sup> Sophia Bolzano

2340 Mödling

Tel. +43 676 7024067

Mail. [bolzano@muttutgut.at](mailto:bolzano@muttutgut.at)

Web. [muttutgut.at](http://muttutgut.at)